

Friedrich Hölderlin (1770-1843)

## **An meinen B.**

Freund! wo über das Tal schauerlich Wald und Fels  
Herhängt, wo das Gefild leise die Erms durchschleicht,  
Und das Reh des Gebürges  
Stolz an ihrem Gestade geht –

5

Wo im Knabengelock heiter und unschuldsvoll  
Wenige Stunden mir einst lächelnd vorüberflohn –  
Dort sind Hütten des Segens,  
Freund! – du kennest die Hütten auch;

10

Dort am schattichten Hain wandelt Amalia.  
Segne, segne mein Lied, kränze die Harfe mir,  
Denn sie nannte den Namen,  
Den, du weißts, des Getümmels Ohr

15

Nicht zu kennen verdient. Stille, der Tugend nur  
Und der Freundschaft bekannt, wandelt die Gute dort.  
Liebes Mädchen, es trübe  
Nie dein himmlisches Auge sich.  
(103 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/hoelderl/saemtged/chap014.html>